



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

16 Bauten Ausland

Mexico-Stadt, Mexiko

Instandsetzung der Schweizer Residenz



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern Cédric Pernet, Projektleiter Bauherr										
Nutzer	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Bern										
Architektur	Fruehauf, Henry & Viladoms, Lausanne und BlancasMoran, Mexico Stadt										
Fachplaner	<table border="0"> <tr> <td><i>Bauingenieur</i></td> <td>Grupo BVG, Mexico-Stadt</td> </tr> <tr> <td><i>Elektroingenieur</i></td> <td>Grupo BVG, Mexico-Stadt</td> </tr> <tr> <td><i>HLKKS-Ingenieur</i></td> <td>Garza Maldonado, Mexico-Stadt</td> </tr> <tr> <td><i>Landschaftsarchitekt</i></td> <td>Entorno Taller de Paisaje, Mexico-Stadt</td> </tr> <tr> <td><i>Innenarchitekt</i></td> <td>GREGO, Zürich</td> </tr> </table>	<i>Bauingenieur</i>	Grupo BVG, Mexico-Stadt	<i>Elektroingenieur</i>	Grupo BVG, Mexico-Stadt	<i>HLKKS-Ingenieur</i>	Garza Maldonado, Mexico-Stadt	<i>Landschaftsarchitekt</i>	Entorno Taller de Paisaje, Mexico-Stadt	<i>Innenarchitekt</i>	GREGO, Zürich
<i>Bauingenieur</i>	Grupo BVG, Mexico-Stadt										
<i>Elektroingenieur</i>	Grupo BVG, Mexico-Stadt										
<i>HLKKS-Ingenieur</i>	Garza Maldonado, Mexico-Stadt										
<i>Landschaftsarchitekt</i>	Entorno Taller de Paisaje, Mexico-Stadt										
<i>Innenarchitekt</i>	GREGO, Zürich										
Text	Camille Claessens-Vallet, Lausanne										
Fotografie	Rafael Gamo, Mexico-Stadt										

Ausgangslage

Die in den 1950er-Jahren errichtete Residenz des Schweizer Botschafters in Mexico-Stadt hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht: Abgesehen von der stetigen Abnutzung durch das intensive Klima vor Ort erfüllte das Haus die für alle Bauten des Bundes im Ausland geltenden baulichen Anforderungen im Bereich Erdbebensicherheit nicht mehr. Die Residenz liegt 2600 m über Meer in Lomas de Chapultepec, einem

der schönsten Quartiere der Stadt, und steht auf einem langgezogenen, schmalen Grundstück. Dieses schliesst auf der einen Seite an einen grossen, belebten Boulevard an und fällt auf der anderen Seite terrassenförmig zu einer bewaldeten Schlucht hin ab, wodurch der Garten wie ein grüner Wasserfall wirkt. Die Residenz fungiert in erster Linie als Arbeitsstätte des Botschafters. Als solche muss sie funktionale Anforderungen

erfüllen und gleichzeitig ein repräsentatives Bild der Schweiz vermitteln. Das Raumprogramm ist in drei Bereiche aufgeteilt: einen Privatbereich im Obergeschoss, der dem Botschafter und seiner Familie vorbehalten ist, einen repräsentativer Bereich im Erdgeschoss, wo Empfänge stattfinden, und schliesslich einen Dienstbereich, in dem sich insbesondere die Wohnung der Hauswartin oder des Hauswirts befindet.

Projektbeschreibung

In einem ersten Schritt schirmen die Architekten die Residenz von der Strasse ab, indem sie eine grosse, auf halber Höhe abgewinkelte Betonmauer errichten. Diese dient als Lärmschutz- und Sicherheitsbarriere, mutet aber auch wohnlich an: Von der Strasse aus erinnert die breite abgewinkelte Wand, die den Eingang umrahmt, an das grosse Walmdach eines Hauses. In einem zweiten Schritt wird der Bauplatz des bestehenden Hauses, das in einem schrägen Winkel zum Grundstück steht, beibehalten, da sonst nach den neuen Bauvorschriften grössere Abstände zu den Grundstücksgrenzen gewahrt werden müssten. Auf diese Weise passt sich das Haus optimal an das lokale Klima dieser hochgelegenen Stadt an und reduziert den

Einsatz von Technik auf ein Minimum, da es zu nächst räumlich und tektonisch auf die grossen Temperaturschwankungen sowie auf die starke Sonneneinstrahlung (die mithilfe von Photovoltaikanlagen eingefangen wird) reagiert. Die schräge Ausrichtung bietet in Kombination mit den Seitenwänden einerseits angenehm schattige Patios und dadurch Momente der Abgeschlossenheit, andererseits aber auch einen Blick auf die weite Landschaft. Die Frontalität des ersten Hofes bietet eine Aussicht auf die beiden Geschosse mit ihren breiten Überständen, die als Sonnenschutz dienen. Um die Wärmeträchtigkeit zu fördern, sind diese beiden Ebenen durch geschlossene Kuben aus Beton und Backstein, in denen die Nebenräume untergebracht sind,

strukturell verstrebt. Die Anordnung der Kuben ermöglicht eine enge Verbindung der Haupträume mit dem Aussenbereich, die durch die Patios vertikal verstärkt wird. Im Kontrast zu den mineralischen Materialien, welche die Hauptstruktur bilden, verleihen die Schreinerarbeiten und die zahlreichen Textilien im Inneren den Räumen Wärme und eine hohe akustische Qualität. In einem dritten und letzten Schritt erstreckt sich die Bodenplatte des Erdgeschosses über eine mineralische Terrasse, bevor sie sich in einer Reihe von reich begrünten Plattformen in den Hang hinein gliedert. Diese Aussenbereiche ergänzen die Empfangsbereiche im Inneren und bieten dem Botschafter eine hochwertige Arbeitsstätte für seine diplomatische Mission.

Grundmengen

Nach SIA 416					
Anzahl Geschosse	3	Gebäudevolumen GV	2 256 m ³	Geschossfläche GF	785 m ²

Kosten CHF

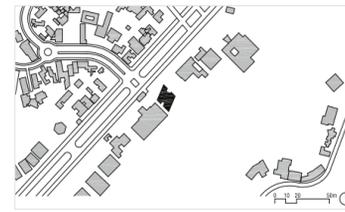
5 Baunebenkosten	58 000	20 Baugrube	2 085 000	Kennwerte Gebäudekosten SIA 416	
6 Mieterspezifischer Ausbau	5 000	29 Honorare	101 000	BKP 2 / m ³ GV	969
9 Ausstattung	238 000			BKP 2 / m ² GF	2 785
Gesamtkosten	2 487 000				

Termine

Planungsbeginn	Juni 2017	Baubeginn	Dezember 2018	Bauende	März 2021
----------------	-----------	-----------	---------------	---------	-----------



1



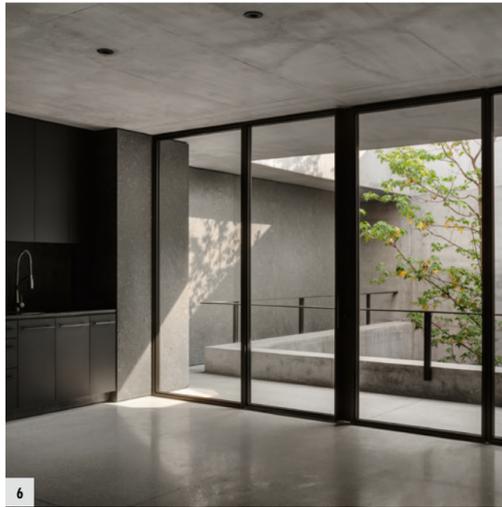
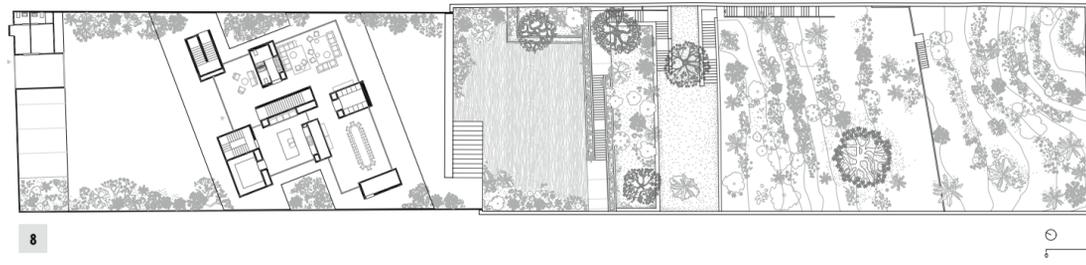
- 1 Situationsplan (Gesamtansicht)
- 2 Situationsplan (Detailansicht)
- 3 Südostfassade
- 4 Innenhof



3



4



- 5 Längsschnitt
- 6 Teeküche
- 7 Sicht aufs Esszimmer
- 8 Parzellenplan
- 9 Schlafzimmer
- 10 Grosser Salon
- 11 Grosser Salon

